


Merkblatt zum Vorsorgeraster für synthetische Nanomaterialien

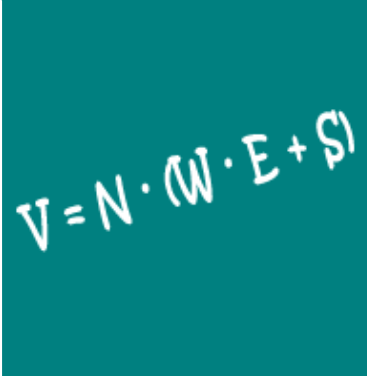
Das Wichtigste in Kürze

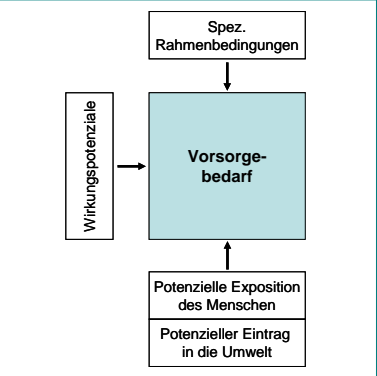
**Vorsorgeraster für
Synthetische Nanomaterialien**

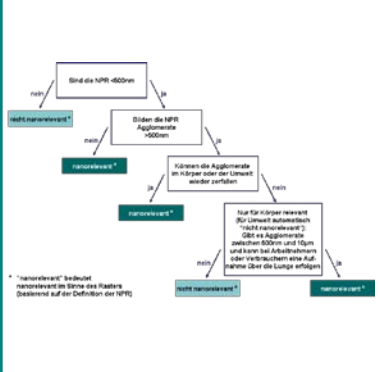
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG
Bundesamt für Umwelt BAFU









* "nanorelevant" bedeutet nanorelevant im Sinne des Risikoprüfungsansatzes auf der Definition der NPR.

Version 2.1
14.07.2011

Hintergrund

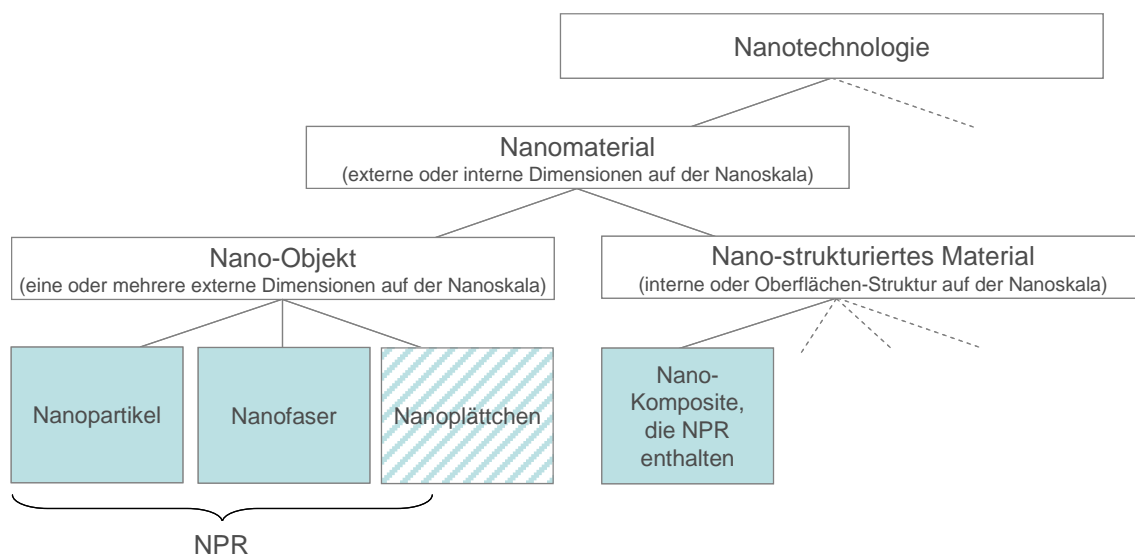
Die Verantwortung für den sicheren Umgang mit synthetischen Nanomaterialien zum Schutz von Gesundheit und Umwelt liegt bei Industrie und Gewerbe. Spezielle Regelungen für synthetische Nanomaterialien existieren hier bisher weder in der schweizerischen noch der europäischen Gesetzgebung. Die wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen zur Erarbeitung solcher Regelungen sind gegenwärtig nicht ausreichend. Diese Situation führt zu erheblichen Handlungs- und Investitionsunsicherheiten auf Seiten der Wirtschaft und erschwert eine öffentliche Debatte über Chancen und Risiken der Nanotechnologie.

Mit dem *Schweizer Aktionsplan synthetische Nanomaterialien* hat sich der Bundesrat im April 2008 für eine verantwortungsbewusste Entwicklung im Bereich synthetischer Nanomaterialien ausgesprochen, die sowohl den verschiedenen Wirtschaftsinteressen wie auch dem Gesundheits- und Umweltschutz Rechnung trägt.

Der im Auftrag der *Bundesämter für Gesundheit und für Umwelt* erarbeitete Vorsorgeraster ist Teil dieses Aktionsplans. Als freiwilliges Hilfsmittel soll er alle Stakeholder (Industrie, Handel, Gewerbe, Behörden, Versicherungen, Forschungslabors...), die eine Verantwortung für die Sicherheit von Arbeitnehmern, Verbrauchern oder der Umwelt tragen, bei der Vorabklärung eines allfälligen Handlungsbedarfs unterstützen.

Fokus des Vorsorgerasters

Im Rahmen des Vorsorgerasters werden nur Nano-Objekte als relevant erachtet, die **mindestens zwei Dimensionen im Nanobereich** haben, bzw. auch Produkte die diese enthalten. Diese Art der Nano-Objekte wird im Vorsorgeraster als NPR (Nano Particles and Rods) bezeichnet:



Parameter zur Einschätzung des nanospezifischen Vorsorgebedarfs

Der Vorsorgeraster stützt sich auf eine begrenzte Anzahl von Bewertungsparametern, wie

- Grösse der Teilchen,
- ihre Reaktivität und Beständigkeit,
- deren Freisetzungspotenzial
- die Menge der Teilchen.

Auf Basis dieser Parameter wird für jeden definierten Schritt im Lebenszyklus eines Produkts der Vorsorgebedarf für Arbeitnehmer, Verbraucher und Umwelt abgeschätzt.

Aufgabenbereich des Vorsorgerasters

Der Vorsorgeraster SOLL ...

- ... die Eigenverantwortung von allen an der Nanotechnologie-Wertschöpfungskette Beteiligten gegenüber Arbeitnehmern, Konsumenten und der Umwelt stärken
- ... alle Nanomaterialien behandeln, als gäbe es noch keine Untersuchungen für spezifische Fälle, um eine gleichermassen objektive Beurteilung zu ermöglichen
- ... das differenzierte Herangehen an unterschiedliche nanospezifische Fragestellungen von Fall zu Fall auslösen und erleichtern
- ... Handlungsschwerpunkte für den Gesundheits- und Umweltschutz aufzeigen, wo dies nötig und sinnvoll ist
- ... die Kommunikation zwischen allen Interessengruppen objektivieren und erleichtern

Der Vorsorgeraster SOLL NICHT ...

- ... eine Risiko-Bewertung von Nanomaterialien ersetzen
- ... die Gefährlichkeit und Risiken bestimmter Nanomaterialien beurteilen
- ... die Entwicklung nachhaltiger und sicherer Nanotechnologien behindern
- ... eine Beurteilung abgeben, ob der aktuelle Stand des Wissens in einem spezifischen Anwendungsfall zur Einschätzung von Risiken ausreicht
- ... die Wahl und Umsetzung von Massnahmen vorschreiben
- ... nur auf der Grundlage der jeweiligen Klassierung zu einer Einstufung von Nanomaterialien als gefährlich oder ungefährlich führen

Informationsquellen

Website BAG - Vorsorgeraster für synthetische Nanomaterialien

Informationen und Dokumente zum Vorsorgeraster erhalten Sie [hier](#)

(oder unter <http://www.bag.admin.ch/themen/chemikalien/00228/00510/05626/index.html?lang=de>)

Verfügbare Dokumente

- Faktenblatt Vorsorgeraster
- Vorsorgeraster für synthetische Nanomaterialien
- Wegleitung zum Vorsorgeraster für synthetische Nanomaterialien
- FAQs

weitere Informationen zur Nanotechnologie:

<http://www.bag.admin.ch/nanotechnologie>

Website BAFU - Aktionsplan "Synthetische Nanomaterialien"

Informationen zum Aktionsplan erhalten Sie [hier](#)

(oder unter <http://www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/00574/index.html?lang=de>)

Weitere Informationen zur Nanotechnologie:

<http://www.bafu.admin.ch/nanotechnologie>

Kontakte

- BAG Dr. Christoph Studer, Wissensch. Mitarbeiter Sektion Vermarktete Stoffe, Abt. Chemikalien
Tel. 031 323 86 66, christoph.studer@bag.admin.ch
- BAFU Dr. Andreas Weber, Leiter Sektion Industriechemikalien, Abfall, Stoffe, Biotechnologie,
Tel. 031 322 68 59, andreas.weber@bafu.admin.ch
- Dr. Ernst Furrer, Abteilung Abfall, Stoffe, Biotechnologie, wissensch. Mitarbeiter
Tel. 031 325 38 10, ernst.furrer@bafu.admin.ch
- TEMAS AG Dr. Jürgen Höck, Entwicklung Konzept Vorsorgeraster, Tel. 071 446 50 30,
juergen.hoeck@temas.ch

Vorsorgeraster für
Synthetische Nanomaterialien

